

WASSERVERBAND VERABSCHIEDET JÜRGEN FEDDERSEN NACH 25 JAHREN

In diesem Jahr ging die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Nord am 30. Juli mit großen Änderungen für den Verband einher. Auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzenden – das Amt, welches bis zu diesem Tag und seit 25 Jahren von Jürgen Feddersen ausgefüllt worden ist.

Einstimmig wurde der hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinde Harrislee, Martin Ellermann als Nachfolger von Jürgen Feddersen gewählt.

Nach der Verbandsversammlung um 18.00 Uhr begannen die Feierlichkeiten zur Verabschiedung von Jürgen Feddersen im liebevoll geschmückten Festzelt auf dem Gelände des Wasserverbandes Nord in Oeversee.

Mitglieder der Verbandsversammlung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand und Ehrengäste fanden sich ein, um mit Jürgen Feddersen an diesem Tag zu feiern.

Das Sommerfest begann für die rund 200 Gäste mit einem leckeren Grillbuffet.

Nach der Stärkung folgten Reden vom Nachfolger Bürgermeister Martin Ellermann, vom Kreispräsidenten Ulrich Brüggemeier, von Heiko Thede, dem Geschäftsführer vom Zweckverband Wasserversorgung Drei Harden für die umliegenden Wasserverbände, von Johanna Christiansen für das Amt Mittleres Nordfriesland und vom Geschäftsführer des Wasserverbandes Nord Ernst Kern.



Renate und Jürgen Feddersen mit den Assistentinnen der Geschäftsführung, links Britta Schweim, rechts Nina Hoffmann
Bilder: Sven Frener

In allen Reden wurde die gute Zusammenarbeit, die vielfältigen, großen Entwicklungen, das gemeinsam durch Vertrauen und Freundschaft Geleistete, hervorgehoben. Auch die ein oder andere schöne Anekdote aus der gemeinsamen Zeit wurde berichtet und jedem Gast wurde klar, dass Verbandsarbeit

beim Wasserverband Nord zwar viel Arbeit bedeutet, aber auch viel Spaß und Freude bereiten kann und der Gemeinschaftssinn hier noch im Vordergrund steht. Die Abschlussrede von Jürgen Feddersen war geprägt von Dank an die Mitglieder der Verbandsversammlung, an die Kolleginnen und Kollegen und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie ein roter Faden zogen sich die Worte: Konstruktive Zusammenarbeit, Vertrauen und Freundschaft durch die Abschiedsrede.

„Ich blicke mit viel Freude und Dankbarkeit aber auch Wehmut auf dieses schöne Amt zurück, das ich 25 Jahre leiten durfte“, so Jürgen Feddersen – und ihm ist bei diesem Zitat sehr gut anzumerken, dass ihm der Abschied nicht leicht fällt.

Wie in vielen anderen Bereichen seiner Tätigkeit wird Jürgen Fed-



Jürgen Feddersen, Martin Ellermann, Ernst Kern

dersen auch hier eine Lücke hinterlassen.

66 Gemeinden sind Mitglied im Wasserverband Nord. Von Süderoog, Nordstrandischmoor, Pellworm, Hooge und Gröde bis Harrislee. Waren 1990 noch ca. 40 Mitarbeiter beim Verband beschäftigt, so sind es nun im Jahr 2021 rund 72. Seit dem Jahr 2001 ist der Wasserverband auch Aufgabenträger für die Abwasserbeseitigung. Hier werden 34 Gemeinden betreut.

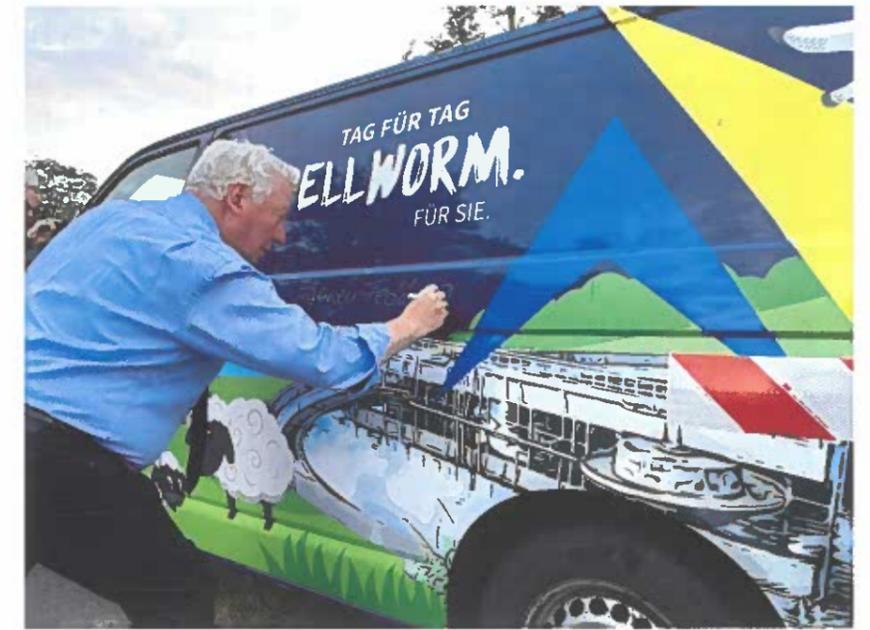
In der Zeit, in der Jürgen Feddersen für den Verband tätig war, wurden viele, mitunter sehr große Investitionen getätigt.

Neue Reinwasserbehälter auf Pellworm, in Harrislee, in Aagaard und auf dem Betriebsgelände in Oeversee wurden gebaut.

Jährlich werden ca. 30 km der vorhandenen Wasserleitungen und Hausanschlüsse erneuert, neue Baugebiete erschlossen und neue Brunnenanlagen gebaut, um abgängige zu ersetzen.

Das vorhandene Bürogebäude wurde aufgestockt, um neue Büroplätze zu schaffen.

Eine besondere Herausforderung wird zukünftig, laut Jürgen Feddersen, der Bau einer neuen Was-



Jürgen Feddersen signiert den neuen Betriebswagen des WVN auf Pellworm

serleitung durch das Watt von Nordstrandischmoor nach Pellworm werden.

Jürgen, du hast Pellworm in den vergangenen Jahren sehr gut vertreten und eine wunderbare Basis für die Zusammenarbeit mit unserem Wasserverband geschaffen – dafür einen großen Dank von deinen Pellwormern!

Diana Johns und Axel Breiter

AKTUELLES AUS DER „BIOSPHERE“

In einem Kraftakt habe ich mit großer Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen in der Nationalparkverwaltung den ersten Entwurf für den umfangreichen UNESCO-Antrag fertiggestellt, mit dem die Erweiterung des Biosphärenreservats um die Insel Pellworm beantragt werden soll. Der Entwurf wird jetzt noch fachlich weiter geprüft. Eins ist sicher: Nie habe ich so viel über das Wattenmeer gewusst, wie jetzt! Habt ihr zum Beispiel gewusst, dass Seegraswiesen im gesamten Wattenmeergebiet zwischen Dänemark und Niederlanden ihren Verbreitungsschwerpunkt in Nordfriesland haben? Rund um Pellworm wächst mehr Seegras, als im gesamten restlichen Wattenmeer zusammen!

So geht es weiter: Ende Oktober tagt das deutsche National-

komitee für das UNESCO-Biosphärenprogramm in Husum. Bei dieser Gelegenheit möchte sich das Komitee auch über das Biosphärenreservat und vor allem das Erweiterungsgebiet informieren. Am 28.10.21 wird eine Delegation für einen halben Tag nach Pellworm kommen, um einen guten Eindruck vom Pellwormer Biosphärenprozess zu bekommen. Genaueres wird im September mit der Gemeinde abgestimmt.

Ein wichtiger Teil des Antrags ist das Rahmenkonzept für Pellworm, das im vergangenen Jahr erarbeitet wurde. Die final aufbereitete Fassung ist nun fertig, ihr findet sie auf www.gemeinde-pellworm.de/biosphäre. Einen Flyer gibt es auch dazu, hier sind die Infos ganz kurz zusammengefasst. Bei meinem nächsten Besuch bringe ich einige Druckfassungen mit.

Silke Wissel

Nationalparkverwaltung,
Projektleitung „Biosphäre Pellworm“
Kontakt: 04861 616-81,
silke.wissel@lkn.landsh.de

